



— In der „Nordd. Allg. Z.“ lesen wir

Wir nahmen kürzlich von einer Novität des „Journ. Roum.“ Kenntnis, nach Dr. Alexander Meyer nach Halle geschickten haben sollte, er werde 1887 nicht wieder für den Reichstagswahlkreis Halle-Saalkreis kandidiren. Der Vorstand des liberalen Vereins zu Halle hat anderen Vorschlag gegenüber die Wichtigkeit dieser Mitteilung in Halle getheilt, wie man uns jedoch aus Halle meldet, hatte das freisinnige Schreiben des Herrn Dr. Alexander Meyer vom 28. Nov. a. c. und sei dasselbe in der letzten Sitzung des liberalen Vereins „verurtheilt“ worden.

Der Kreuzliche Beamten-Verein, Zweigverein H. a. l., hielt gestern Abend im Saale des Cafe David eine sehr gut besuchte Versammlung, die letzte in diesem Jahre, ab. Der Vorsitzende Herr Oberbergthaler Taglich bedachte nach Begrüßung der Anwesenden den Grund bekannt, weshalb die Dezemberversammlung so spät abgehalten werden mußte, und bemerkte, daß für die Jahresversammlung Herr Professor Dr. Meißner einen Vortrag zugesagt habe. — Nach diesen Mittheilungen hielt Herr Professor Dr. Freytag einen höchst interessanten Vortrag über seine Reisen in Rumänien, in welchem außerordentlich Lob und Kritik dieses Jahr 9–10 Wochen aufgetrieben hatte. Die Anwesenden folgten den Mittheilungen über die Verhältnisse, Sitten und Gebräuche der Rumänen, die durch zahlreiche heruntermirte Skizzen, Kleidungsstücke, Schmuckstücke u. s. w. sich noch interessanter gestaltet, mit aller Aufmerksamkeit und bezeugten ihren Dank für das Gehörte durch Erheben von den Plätzen. Hierauf wurde in Erledigung einer im Fragekasten vorgebrachten Frage, betreffend die Einführung von Kabatt-Vergütungen mit höchsten Vereinen getreten. Mitgetheilt wurde, daß bereits die Beamten der Kaiserlichen Hof- und der Reichsbehörden dergleichen Vergütungen genießen und sich ganz gut dabei fänden. Um nun aber auch den anderen Beamten die Wohlthat einer solchen Verbindung zu verschaffen, ist es wünschenswerth, eine solche und zwar von Seiten des Vereins — um etwas Umständliches und Erspießliches zu erzielen — herbeizuführen. — Die Beamten-Vereine in Breslau, Stettin, Halberstadt u. s. w. haben gleiche Verbindungen mit Vereinen von Kreisbehörden, Schulbehörden, Feuerungsmaterial, Breslau sogar mit dem dortigen Theater zwecks einer Ermäßigung des Entrees für die Mitglieder und deren Familienangehörige ausgenutzt und stehen sich dabei, wie aus ihren Jahresberichten hervorgeht, sehr gut. Selbstredend kann hierbei das System der Baarzahlung Platz greifen, das einzuhalten den Beamten nicht schwer fallen dürfte. Ein solcher Vertrag bindet die Mitglieder keineswegs, wie bei den Consumvereinen, die dem Genossenschaftsgehalt unterworfen sind und in Folge dessen eine Solidarhaft bedingen. Es soll auch nicht bewirkt werden, den Vertrag auf alle Bezüge, wie Lebensmittels u., auszuweihen, das würde zu weit führen und in das Forum der Consumvereine gehören. Die Versammlung nahm schließlich mit großer Majorität den Antrag an, die Angelegenheit dem Vorstand zur eingehenden Prüfung und Vorlage in der nächsten Versammlung zu übergeben. — Die Mitglieder haben sich um 12 Uhr eingetretene vermerkt. — Ein weiterer in Fragekasten vorgekommener Punkt, betreffend die Einrichtung der Spar- und Darlehens-, sowie Sterbekassen, soll ebenfalls in der nächsten Versammlung erledigt werden. — Der Versammlung schloß sich noch ein gemeinsames Besinnungsstück der Mitglieder an.

In der hiesigen Geschäftszeitung macht sich ein Interesse für eine Telephon-Verbindung zwischen den Städten Halle und Magdeburg geltend, wie eine dahingehende Petition an die Kaiserliche Oberpostbehörde bewirkt, die mit zahlreichen Unterschriften bedeckt, an dieselbe abgehandelt worden ist. Es bleibt abzuwarten, welchen Erfolg dieser Schritt haben wird.

Zu der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1886 haben sich alle Militärliegeplätze, welche im Jahre 1886 20 Jahre alt werden, sowie alle vor 1866 Geborenen, sofern über ihre Dienstpflicht endgiltig noch nicht entschieden oder ihnen Auswand nicht bewilligt ist, bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu melden, an welchem sie ihren dauernden Aufenthalt haben. Das ein Militärliegeplätze keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet. Handlungsdiener, Bediente oder Gewerbeschäftigten müssen sich an den Wohnort ihres Prinzipals bzw. Weithers bei der Ortsbehörde melden.

Herr Prof. Dr. Wolhard hat, wie wir erfahren, den an sich seitens der Universität Würzburg ergangenen Entschluß abgelehnt und bleibt somit unserer Hochschule erhalten. — Auch der Privatdozent für Orogenkunde, Herr Dr. med. Fester hat, nach einer uns zugehenden Mitteilung, einem an ihn ergangenen Ruf zur Uebernahme einer Professur an einer anderen Universität nicht Folge geleistet.

Eine ergötzliche Selbstkritik ihrer eigenen inpassiveren Weiterentwicklung über die zu ihrem Leidwesen nicht nur geschlossen, sondern auch als Wohlwehler gegen ihre fortwährenden Indiskretionen unter den besonderen Schutz des Amtsgeheimnisses gestellten Verhandlungen der Stadtverordneten liefert die „Saale-Zeitung“, indem sie den darauf folgenden Artikel mit folgenden Worten beginnt:

Es weiß man nicht, ob das hält bei dem ihrem befallenen, immer dringenderen Publikationsbedürfnis durchaus nicht ab, trotzdem etwas zu verhalten. — Damit soll zwar die „Saale-Zeitung“ gemeint sein; aber scheinlich hat der „Saale-Zeitung“ nur ihre bekannte Bescheidenheit verlohren, sich selbst bei dieser trefflichen Charakteristik zu nennen, der wir unerschrocken nichts hinzuzufügen haben.

Einem interessanten Fall verhandelte kürzlich die Strafkammer das königl. Landgericht zu Leipzig. Der Osthändler Dietrich aus Dohnsdorf bezog u. a. vom Debitur C. in Serburg am 3. Juli d. 3. einige Körbe Birnen, die er auf dem Leipziger Markt zum Verkauf stellte. Das Obst war nicht ganz reif, wovon die Käufer bei der Polizei Anzeige machten, die den Debitur der Birnen mit Beschlagnahme belegte und unterjand ließ. Das Obstchen erklärte das Obst für schädlich, und das Gericht verurtheilte den p. Dietrich wegen fahrlässiger Gefährdung des öffentlichen Verkehrs zu 75 M., den p. C. zu 50 M. Geldbuße event. verhältnismäßiger Gefängnisstrafe. Der

p. Dietrich wurde aus dem Grunde scharfer bestraft, weil er als Osthändler hätte den wahren Zustand des Obstes kennen müssen.

In letzterer Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß aus dem zum deutlichen Reiche gehörigen Elbschiffahrts-Verbindungen, Korrespondenzen und Effekten Berlin, Göttingen (s. H. 1886) u. in französischer Sprache hierher gelangten. Der hiesigen Polizei-Präsidenten, die ganz gut deutlich verstehen. Derartige Sendungen wurden aber, des Principis halber, von den bet. Empfängern zurückgeschickt, mit dem Bemerkten, daß man es für unangemessen erachte, wenn deutsche Reichs-Angehörige sich beim geschäftlichen Verkehr mit Deutschland der französischen Sprache bedienen. — Der Erfolg blieb nicht aus, und es wäre nur zu wünschen, daß in solchen Fällen consequent gehandelt würde, um den in jenen Landesstellen noch vielfach herrschenden Dunkel nach und nach zu unterdrücken.

Das Weltpanorama in der Kaiser-Wilhelmshalle führt uns in dieser Woche die beiden Hauptstädte des russischen Reichs Moskau und St. Petersburg, in denen sich die Geschichte und das Wesen derselben monumentaler gestaltet hat, in einer hochinteressanten Bilderreihe vor Augen. Das mehr äußerlich importierte, als in den Geist des Volkes wirklich eingedrungen europäische Culturelement prägt sich in dem Charakter der modernen Hauptstadt St. Petersburg aus mit ihren herrlichen Kirchen, Palästen und Denkmälern, von denen die schönste concipierte und glücklich ausgeführte Reiterstatue Peters des Großen den toll- und rücksichtslos vorwärts führenden Culturräger und Eroberer trefflich veranschaulicht.

Die Wehrhaftigkeit des gewaltigen Reichs kommt in der Gesamtheit der Stellung zur vollen Geltung. Der Winterpalast, in dem Kaiserhofen von Kaiser Alexander II., besonders in der berühmten Wasserfront der Olga-Insel bar. Das alt-russische nationale Element repräsentirt die zweite Hauptstadt Moskau. Die dunkeln Geheimnisse alt-russischer Geschichte birgt der gemaltene Kremlin, wohl die eigenartige Höhepunkt der Welt, in welcher der halborientalische Charakter des Reichs sich verkörpert. Bei dem entzückenden Blick von dem Ivan-Belisi auf die prächtige Stadt und ihre anmuthigen Umgebungen geben wir des Faszinationen, welches dem Altita unseres Jahrhunderts, Napoleon I. vor mehr als 73 Jahren hier entgegenwogte — ein Gottesurtheil von germaßen Gewicht, das Morgenroth der wiedergewonnenen Freiheit Europas. — Für die Festzeit der nächsten Woche werden wir zu einer Pilgerfahrt durch das heilige Land aufgefordert werden.

Das Grundstück des Weinbändlers Joh. Grün hier, Rathhausgasse 2, belegen, ist vor einigen Tagen käuflich in den Besitz des Herrn Spielwarenhandlers Emil Graf hier übergegangen. Der Kaufpreis betrug 45 000 M., die Uebergabe desselben erfolgt gegen Eltern n. 3. Der neue Besitzer beabsichtigt in dem Parterregehoß einen großen eleganten Laden zu errichten und ihn u. Bedienung vorzunehmen.

Auf den kürzlich abgetheilten Zaden zu Holleben (Gutsbezirk Weitz) u. wurden ca. 350 und zu Passendorf (Hammann Weitz) ca. 50 Stück Hühner erlegt. — Dem Schenkwärmer St. in Göttingen wurde gestern vom Boden ein neues Beinkleid geschloß. Derselbe machte sich mit einem Dienstknecht an und besuchte mit demselben verschiedene Höfungen, um den Dieb zu jagen. Es gelang ihm auch, den Handlungsdiener K. aus Reiz dabei abzufassen, als derselbe vor einer Herberge auf dem Sandberg einen Gegenstand unter dem Rock verbarg, anzuhalten und ihm das Beinkleid abzunehmen. K. wurde der Polizei übergeben.

Beim Aufstehen von Steinen wurde gestern Mittag an der Ueberführung in der Dörschstrasse der Arbeiter Wojzchostsky überfahren. Derselbe erlitt hierdurch schwere Quetschungen am rechten Bein. — Bei der Arbeit verletzte sich der Drechslerlehrling Lehmann von hier durch einen Fehlschlag mit dem Meißel schwer das linke Knie. Beide mußten in die Klinik aufgenommen werden, ebenso wie der jährige Sohn des Schlossers Scholle, welcher sich bei einem Fall vom Stuhle den linken Arm gebrochen hatte.

### Concert Dmitri Stabianstj d'Agroeff.

Die russische Violakapelle, welche gestern im Saale des „Stadtkinderbauhauses“ ihr erstes Concert ab, bot, um das Ueberliche vorzunehmen, ein hochinteressantes, freudig reichhaltiges Bild der Genies von Beethoven, Brahms, Mendelssohn, Langsamten Zug des Bobium, auf dem sie sich mairisch quappieren; in der Mitte die impulsive Gestalt des mächtigen wüthenden dirigirenden Dmitri Stabianstj, ein Mann und Meister zugleich, in dunkelgrünen goldbestickten, jenseits beidseitigen Sammetgewand, um ihn, im blauen Felle, die Damen der Gesellschaft in rothen und blauen Seidengewändern, das Haupt mit der hohen, veredelten „Koroltschik“ gekleidet, darunter Frau Schwanitz, eine sehr hübsche Frau, ferner zwei sehr hübsche alte Frauen und hübsche jugendliche Mädchen, in farbiger altmossischer Nationaltracht. Davon stehen in bunter Mischung Mädchen Knaben, Männer mit edel lächelnden Gesichtern, lächelnd in Costimen erlesenen Bekleidungs- und ausnehmender Schönheit, das Auge hat hier zunächst viel mehr zu thun als das Ohr. Eine Detail-Schilderung der Costime zu geben, wären wir uns außer Stande. Interessant wäre es, wenn eine Recensent die der Aufgabe unterzöge, wenn einer langweiligen Bericht zu liefern, die nicht mit der verhältnismäßig. Bild dieses Gebietes mit Auge gefaßt haben. Auf das Auge wirkt folgende der russisch orientalische Luxus der Kleidung, auf das Ohr aber die eigenthümliche & anstößige der russisch-nationalen Musik, die uns in eine ganz fremde Welt versetzt, dem wüthenden Concerte in weiteren Sinne, als den nach u. hinterdem Ausdruck ringenden naiven Reaktionen eines fremden Volkes u. auf uns zu lauschen. Herr d'Agroeff der zuletzt noch seines Vorgesetzten, ist, mit einer Anerkennung, die nur durch beharrliche Zusammenhänge u. unangenehme Uebungen zu erreichen war. Im Saale, das sich bis in den denotat zartesten Hauch verlor, war der Sittenstimmung von wunderbarer Schönheit. Von gewaltiger Wirkung waren auch die tiefen Klänge, die sich aus dem Contra- und Bassen erhob, die nicht nur überaus schön, sondern auch außerordentlich rege und warm vernehmbar, der sich zu einem warmen Sturm der Begierde verweirte, als der seltsame Chor die Wut am Meinen in deutlicher Sprache sang. Ihren übrigen häßlichen Mitglieder der Kapelle bildeten die beiden Violinen, die in der Mitte, wie wir schon bemerkt, daß ich heute ein wahrhaftiges Publikum einfindet. Wir können den Belust dieser Vorträge nur dringend em-

plehlen. Allein schon die malerische Wirkung dieser Ausländergruppe in ihren glänzenden Kostümen ist eines solchen weith. E.

### Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abwand unserer Original-Gelehrten ist nur mit. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Bürgermeister Albert zu Göttingen und dem Bürgermeister Struckmann zu Hildesheim den Titel als Ober-Bürgermeister zu verleihen.

Zu Gerichts-Äfforen find ernannt: die Referendare E. Schaubau, Paul Winter, Alwin Schöke, Bernh. Reim, Paul Krüger, Heyer und Unger. — Der Referendar Kappelmann ist aus dem Bezirk des Kammergerichts in den des Oberlandesgerichts in Naumburg an der Saale übernommen. — Der auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassene Referendar Erich Fries aus Wolfen ist in denselben wieder aufgenommen und dem Naumburger Departement überwiesen. — Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Ernst Schöke, Alwin Eber, Franz Günther, Alfred Willner, Max Döblich, Gustav Winter, Gustav Donatits, Friedrich Umlung, Clemens Goedeke, August Hermann und Walter Kubert. — Die nachgedachte Entlassung aus dem Justizdienste ist ertheilt: den Referendaren Salemon und Dr. jur. Freyhorn von der Heiden-Rönisch behufs Uebertritts in den Verwaltungsdienst und dem Referendar R. Reiche. — Der Referendar Dr. Schirmer ist in den Bezirk des Oberlandesgerichts in Hamm übernommen. — Der Referendar Konrad Wolke ist gestorben.

17. Febr. 1886. (Gewerbeverein.) In der letzten der hiesigen Reichs-Abgetheilten Verammlung des Gewerbevereins hielt Herr Regierungsrath F. Lehmann den angelegentlichsten Vortrag über „Arbeits- und Ziel der Sozialpolitik“.

15. Febr. 1886. (Concert. Neue Orgel.) Gestern Abend gab in Wichmann's Salon das erste hiesige hiesige Damen-Quartett Fischer unter Mitwirkung der hiesigen Ulanenkapelle für die Mitglieder des Musikvereins ein Concert mit reichhaltigem Programm, bei welchem sich die Concertgeber für ihre Leistungen eines glänzenden Beifalles seitens des Publikums zu erfreuen hatten. — Am letzten Sonntag fand in der im Jahre 1883 restaurirten Kirche des benachbarten Dorfes Gellene die Einweihung der neu beschafften Orgel statt. Diefelbe ist durch den Orgelbauherrn Herrn E. Heyer in Neustadt-Magdeburg erbaut worden, hat 12 klingende Register, 2 Manuale und ein Pedal und ist ein jeder so wohl und saubere Ausführung sich auszeichnendes Kunstwerk. Die Einweihung desselben vollzog der Herr Superintendent Müller aus Krenthe.

14. Febr. 1886. (Rebauten.) Mit dem Neubau des hiesigen Centralbahnhofs, für den die Summe von 630 000 M. ausgeworfen ist, wird im nächsten Frühjahr begonnen. Schon jetzt wird eine Terrainerhebung für die Schieneengleise in der Richtung nach Wietzenbach zu vorgenommen. Das neue Postgebäude geht seiner Vollendung entgegen. Es ist in gotischem Styl erbaut und bildet eine hervorragende Zierde der Stadt. Die Baukosten für diesen Bau sind sehr hoch, denn nach dem Berichte der hiesigen Handelskammer sind seit dem 1. Januar c. 75 neue, zum größten Theil sehr stattliche Wohnhäuser erbaut worden. Das neue Jahr verläuft nicht minder günstig zu werden.

13. Dec. 1885. (Die Einweihung der restaurirten Klosterkirche in Mägenstedt.) Vom nahe gelegenen Posthause aus bewegte sich heute unter dem Gelächte der Glocken u. feierlichem Gesänge der Festzug nach dem neuen Gotteshaus. In dem Festzuge bewarnten wir u. a. den Herrn Regierungsrath Präsidenten v. Braudtisch, Herrn Kammerherrn Landrath v. Davier, die Herren Amtsdorfer Reemann, Reiche, Apel u. A.; ferner von der Bauleitung: Herr Kreisbauinspector Heller, Bauvermeister Bartens aus Northausen, Zimmermeister Lier aus Nordis; endlich die gesamte Feiertagsfeier der Eparchie. Herr Kreisbauinspector Heller überreichte mit einer Ansprache den Schlüssel der Kirche an Herrn Regierungsrathpräsidenten v. Braudtisch, dieser überreichte ihn dem Herrn Generalauspichtenden D. Müller, aus dessen Händen ihn der jetzige Pfarrer von Glende, der pastor losi, in Empfang nahm. Dieser eröffnete mit einem Segensspruch das Gotteshaus, welches sich bald mit Andächtigen aus Rath und Fern füllte. Nach Aufführung einer Motette durch den Lehrchor der Längende, vollzog Herr Generalauspichtenden D. Müller den feierlichen Weibhakt, worauf der Ortsgeistliche aus Glende den ersten regelmäßigen Gottesdienst abhielt.

14. Wittenberg, 15. Dec. 1885. (Kammergerichtsentscheidung.) Ein im benachbarten Preßig vorgekommener Fall hat am Montag in der Revisionssitzung zu einer für Galt- und Schantwirth, sowie für geschlossene Gesellschaften, welche auf zeitweilige Benutzung von sonst öffentlichen Lokalen angewiesen sind, wichtigen Entscheidung des Kammergerichts geführt. Die Regierung zu Weizburg hatte nämlich unterm 16. August 1885 unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung eine Verordnung erlassen, daß Gast- und Schwärts, welche geschlossene Gesellschaften ihre öffentlichen Lokale ohne Erlaubniß der kompetenten Polizeibehörde zur Abhaltung von Tanzbelustigungen überlassen, für jeden Uebertretungsfall mit 1–10 Thalern bestraft werden und überdies bei wiederholten Contraventionsfällen der Revisionssitzung verlustig gehen sollen. — Im vorigen Winter machte nun der Vorstand der geschlossenen Gesellschaft „Harmonie“ in Preßig der dortigen Polizei Anzeige, daß er seine nächste, nur für Mitglieder bestimmte Tanzbelustigung abhalten werde, worauf die Polizeibehörde erwiderte, die hiesige Anzeige genüge nicht, es müsse vielmehr die Genehmigung nachgezeigt werden, andernfalls sei die Abhaltung des q. Vergnügens verboten. Als nun die „Harmonie“ trotzdem ohne die betreffende Nachweisung der polizeilichen Erlaubniß ihr Fest dabeist selbst im Gastwirth Weber abhielt, wurde sowohl der Vorstand der Gesellschaft, wie Weber auf Grund der erwähnten Verordnung angeklagt, doch erkannte das Schöffengericht zu Schmiedeberg nur gegen letzteren auf eine Geldstrafe, während der Vorstand freigesprochen wurde. Auf die von Weber durch Rechtsanwalt Levin in Wittenberg eingeleitete Berufung wurde aber auch gegen ihn auf Freisprechung



von der vorigen Strafmassnahme erkannt, indem letztere die...  
von der vorigen Strafmassnahme erkannt, indem letztere die...  
von der vorigen Strafmassnahme erkannt, indem letztere die...

**Einmal a/S.** 14. December. Einen Jang eigen...  
Einmal a/S. 14. December. Einen Jang eigen...  
Einmal a/S. 14. December. Einen Jang eigen...

**Ans Thüringen.** 15. December. (Wahlsteuer).  
Ans Thüringen. 15. December. (Wahlsteuer).  
Ans Thüringen. 15. December. (Wahlsteuer).

**Verenburg.** 15. December. (Städtisches).  
Verenburg. 15. December. (Städtisches).  
Verenburg. 15. December. (Städtisches).

**Preis (geb. 4.50 M.)** werden dazu beitragen, der Robvität für den...  
Preis (geb. 4.50 M.) werden dazu beitragen, der Robvität für den...  
Preis (geb. 4.50 M.) werden dazu beitragen, der Robvität für den...

**Robinson-Kröße.** nach J. S. Campe. Neu bearbeitet...  
Robinson-Kröße. nach J. S. Campe. Neu bearbeitet...  
Robinson-Kröße. nach J. S. Campe. Neu bearbeitet.

**Preis-Angabe.** Die Bücklinge zu St. Georgen fällt nächsten Freitag aus...  
Preis-Angabe. Die Bücklinge zu St. Georgen fällt nächsten Freitag aus...  
Preis-Angabe. Die Bücklinge zu St. Georgen fällt nächsten Freitag aus.

**Industrie, Handel und Verkehr.**  
Industrie, Handel und Verkehr.  
Industrie, Handel und Verkehr.

**300 M abgetempelt** worden waren, im December 1881. Eine...  
300 M abgetempelt worden waren, im December 1881. Eine...  
300 M abgetempelt worden waren, im December 1881.

**Geheiß-Kalender.**  
Geheiß-Kalender.  
Geheiß-Kalender.

Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck
Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck
Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck
Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck	Wagendruck

**Zeitschrift der Magdeburger Börse**  
Zeitschrift der Magdeburger Börse  
Zeitschrift der Magdeburger Börse.

**Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung**  
Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung  
Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

**Telegraphische Depeschen.**  
Telegraphische Depeschen.  
Telegraphische Depeschen.

**Hausenstein & Vogler Halle a.S.**  
Hausenstein & Vogler Halle a.S.  
Hausenstein & Vogler Halle a.S.

P. T.

Am Donnerstag, den 17. December a. cr. verlege ich mein seit 1852 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft nach meinem  
Neubau Rathhausgasse No. 8

und übergebe zugleich



# mein neu eingerichtes Wein-Restaurant



der Desfentlichkeit.

Das Engros- und Detail-Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgeführt und befinden sich meine Comptoirs, Verkaufs- und Expeditiousräume im Hofe rechts. Meine neu eingerichteten Weinkeller und Weinreicher stehen den sich dafür Interessirenden gern zur Beschäftigung offen.

Die Führung des Weinrestaurants unter meiner Einwirkung in den bewährten Händen des Restaurateurs Herrn C. Schoke aus Hannover bietet Garantie für die Solidität des Unternehmens.

Der Hauptgang zu den Weinrestaurations-Localitäten, die 1) als Rheinaube, 2) als Fürstenzimmer, 3) als altddeutsches Zimmer mit Küchenabtheilungen, den höchsten Anforderungen der Zeitzeit entsprechend, eingerichtet sind, ist von der Strasse aus. Die Einrichtungen der Localitäten sind derartige, daß sie wohl als eine Zierde und Sehenswürdigkeit der Stadt Halle bezeichnend werden dürften.

Meine verehrten Freunde und Gönner bitte ich, mir das im alten Geschäftshause in so reichem Maße gespendete Wohlwollen und Vertrauen auch im neuen zu erhalten.

Hochachtungsvoll,

## Johannes Grün, Hoflieferant,

Weingroßhändler und Weingutsbesitzer Halle a/S. und Winkel i/Rheingau.

P. T.

Höflichst Bejagnehmend auf vorstehende Mittheilung empfehle ich die von Herrn Johannes Grün neu eingerichteten Localitäten aufs angelegentlichste und werde eifrig bestrebt sein, durch exquisite Küche und grosse Auswahl feinsten Delicatessen, bei solider Preisstellung und aufmerksamer Bedienung, mir das Wohlwollen des hochgeachteten Publikums zu erwerben. Dejeuners, Dinners, Soupers werden für einzelne Herrschaften, sowie für Gesellschaften, eventuell in separaten Räumen nach Wunsch servirt.

Hochachtungsvoll und ergebenst

## Carl Schoke.

[2781]

**NB. 84er Gau-Algesheimer, vorzüglicher heijischer Gau-Wein, nach rheinischer Sitte in den Localitäten vom Faß verzapft, wird auch über die Straße abgegeben.**

### Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gesellschaft der unter der Firma:  
**Gracner & Alban**  
mit dem Sitze zu Halle a. S. begründeten Handelsge-  
sellschaft sind:  
1. der Buchbinder Alfons Theodor Gracner zu Halle a. S.,  
2. der Buchbinder Walter Alban beide h. i.  
Die Gesellschaft hat am 1. December 1885 begonnen. Dies  
ist in unsern Gesellschafts-Register unter Nr. 603 eingetragen  
worden. Halle a. S., den 14. December 1885.  
Königliches Amts-Gericht, Abtheilung VII.

### Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des früheren  
Schiffbauers Friedrich Wendenburg zu Babels ist durch Schluß-  
vertheilung beendet. Halle a. S., den 5. December 1885.  
Königliches Amtsgericht.

### Gold- u. Silber-Waaren-Verkauf.

Im Auctionslocale des unterzeichneten Lehmanns sind in der  
Zeit vom 4. bis 28. December d. Js. in den Nachmittags-  
stunden von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr mehrere, namentlich zu Weinhochzeit-  
gelegenheiten sich eignende Gold- und Silber-Waaren, als: Ringe,  
Broschen, Ketten, Ohrringel und dergleichen mehr zu sehr  
annehmbaren Preisen freiständig zu verkaufen.  
Kauflustige werden hierdurch eingeladen.  
Halle a. S., am 10. December 1885.  
Das Verkaufer der Stadt Halle.

### Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 2. d. Mts.  
stattgefundenen öffentlichen Vertheilung von Rentenbriefen der  
Rentenbank sind folgende Nummern gezogen worden:  
Litt. A. à 1000 Thlr. = 3000 Mrk. 111 Stück  
und zwar die Nummern:

- 79 99 429 688 924 957 1342 1461 1827 2557 2735 3416  
3947 3953 4148 4239 4589 5062 5156 5389 5626 5662 5822 5830  
6074 6838 6885 7092 7106 7117 7150 7260 7379 7608 7789 7887  
8111 8112 8223 8436 8447 8586 8708 8774 8776 8908 8985 9028  
9029 9040 9090 9144 9170 9253 9457 9492 9665 9719 10073  
10091 10265 10449 10451 10589 10941 11076 11080 11143 11443  
11993 12006 12091 12095 12188 12234 12240 12272 12289 12373  
12415 12532 12629 12691 12742 12806 12853 12870 13151 13451  
13654 13720 13728 13775 13851 13927 13980 14055 14154 14279  
14329 14346 14357 14439 14569 14763 14803 14886 14926 15022  
15228 15320.

Litt. B. à 500 Thlr. = 1500 Mrk.

31 Stück und zwar die Nummern:  
417 627 659 736 963 978 1172 1190 1590 1757 1755 2218 2260  
2263 2280 2963 3032 3160 3353 3395 3646 3857 3864 4016  
4027 4038 4048 4060 4100 4192 4306.  
Litt. C. à 100 Thlr. = 300 Mrk. 163 Stück und zwar  
die Nummern:

- 4 55 105 143 215 372 440 505 674 711 780 930 963 980 1144  
1188 1346 1423 1536 1765 2027 2030 2055 2429 2539 2672 2769  
2870 3046 3223 3240 3405 3326 3705 3764 3782 3829 4492 4555  
4802 4836 4842 4896 4997 5279 5960 6407 6005 5539 5599 5631  
5672 5710 5729 5882 5913 5934 6050 6062 5709 6174 6524 6881  
6897 7254 7390 7440 7463 7612 7638 7740 7779 7995 8042 8106  
8154 8190 8197 8210 8255 8280 8309 8316 8384 8341 8529 8614  
8698 8788 8786 9600 9156 9280 9351 9344 9468 10921 10170  
10226 10328 10338 10475 10478 10574 10609 10644 10674 10693  
10706 10722 10892 10975 11126 11273 11498 11538 11586 12203

12288 12306 12361 12413 12490 12588 12649 12664 12749 12871  
13017 13035 13114 13194 13690 13668 13695 13843 13940 14072  
14150 14159 14180 14259 15141 15843 16280 16882 17119 17857  
18324 18575 18716 18914 19066 19174 19250 19781 19916 20302  
20671 20785 21002 21121 21767.  
Litt. D. à 25 Thlr. = 75 Mrk. 148 Stück und zwar  
die Nummern:

- 53 55 109 219 289 421 439 710 963 1025 1154 1307 1313 1574  
1622 1688 1706 1760 1824 1878 1897 1906 1914 2253 2327 2359  
2388 2409 2517 2720 2782 2851 3096 3209 3213 3552 3769 3808  
3886 3956 4364 4375 4453 4612 4633 4656 4643 4682 4736 4868  
4901 5008 5326 5698 5720 5822 5868 5965 5993 5994 6047 6125  
6146 6191 6246 6276 6379 6424 6507 6559 6589 6623 6700 6788  
6816 6867 6887 7105 7140 7288 7308 7539 7602 7705 7800 7842  
7928 7998 8003 8114 8115 8305 8305 8405 8410 8429 8446 8468  
8483 8501 8534 8588 8680 8715 8763 8840 9005 9051 9161 9417  
9419 9453 9492 9513 9516 9635 9666 9717 9858 9925 10169  
10270 10371 10749 10818 10883 11088 11169 11315 11356 11365  
11405 11811 11842 11975 12143 12157 12318 13305 13329 13481  
13503 13547 14816 14541 15047 17850 19706.  
Litt. E. à 10 Thlr. = 30 Mrk. 2 Stück und zwar  
die Nummern:

12816 und 12817.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufge-  
fordert, gegen Zahlung und Entlieferung der Rentenbriefe in  
correspondentem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. V.  
Nr. 8 bis 16 nebst Zolonen den Nummern der Erlasse bei der  
hiesigen Rentenbank-Kasse, Domplatz Nr. 1, vom 1. April 1. 86.  
ab, an den Wochenenden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.  
Vom 1. April 1. 86. ab hört die Verjährung der vorbezeichneten  
Rentenbriefe auf. Wegen der Verjährung der ausgelassenen Renten-  
briefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Erstattung von  
Rentenbancen vom 2. März 1850 § 44 zu beachten. Die Zusen-  
den von ausgelassenen und getilgten Rentenbriefen ist es frei,  
die zu realisirten Rentenbriefe mit der Post an die Renten-  
bank-Kasse portofrei einzuliefern und den Antrag zu stellen, daß  
die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege, und soweit  
solcher die Summe von 400 Mrk. nicht übersteigt, durch Postan-  
weisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.  
Einem solchen Antrage ist abzusagen, sofern es sich um die Erhebung  
von Summen über 400 Mrk. handelt, eine ordnungsgemäße Zahlung  
beizubringen.

Es nächst bemerken wir, daß die Aufforderung am Schluß unserer  
Bekanntmachung vom 16. März 1884 nur in Bezug auf den ent-  
wendeten Rentenbrief der Provinz Sachsen Litt. C. Nr. 15160 über  
300 Mrk. durch Wiedererlangung desselben erlischt ist.  
Magdeburg, den 14. November 1885.

Königliche Direction  
der Rentenbank für die Provinzen Sachsen  
und Hannover.

### Actien-Gesellschaft „Hallische Zeitung“.

In der ordentlichen Generalversammlung am 7. November  
d. Js. ist der Beschluß gefaßt worden, das Grund-Capital der  
Gesellschaft von 124.000 Mark auf den Betrag von 62.000 Mark  
herabzusetzen.

Indem wir hieselbe Beschluß, welcher laut Verfügung vom  
27. November cr. in das Handelsregister eingetragen worden ist,  
zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir gleichzeitig die  
Gläubiger unserer Gesellschaft auf, sich bei uns zu melden.  
Halle a. S., den 4. December 1885.

Der Vorstand.  
Lehmann, Gerhard.

### Wilhelm-August-Stiftung.

60 Mark zu Weidmads-Unterstützungen für bedürftige  
Witwen und Waisen herabzuleisten erhalten.

Der Vorstand.

Verbands-Casse der Halle'sche Buchdruckerei in Halle.

Meine Sammlungen ausserordentlich  
**Waldvögel,**  
passend zu Weihnachtsgechenken, stelle ich nur Donnerstag und  
Freitag auf diesem Markt zum Verkauf.  
8835

Ein gut empfohlenes  
Kinderarmchens,  
das nicht zu jung ist, wird für 1. Januar gesucht.  
Melium-Vormittags.  
Litt. Nr. 711.

Ein Frau von 30-50 Jahren, die sich auf Kinderpflege  
versteht, wird zur Betreuung eines 8monatlichen Kindes gesucht.  
Stellung gut und für einige Jahre. Bedingungen vorläufig  
schriftlich unter B. R. 20 an die Exped. d. Bl.  
2294

### Interims-Stadtheater.

Donnerstag: **Gefährten.**  
Freitag, den 18. December 1885, 28. Abonn.-Vorst. Serie II.  
**Der Carnaval in Rom.**  
Große Operette von Joh. Strauß.

Sonntabend, den 19. December 1885, 29. Abonn.-Vorst. Serie II.  
**(Schüler-Vorstellung.)**  
Auf allseitigen Wunsch!

### Die Waise von Lowood.

Aufang 7 Uhr.  
Die Geburt eines Mädchens beehren sich nur hierdurch  
anzukunden.  
Halle, den 14. December 1885.

Dr. med. Brückner a. Fraa  
geb. Zeising.

Gestern Abend 7 Uhr starb plötzlich  
und unerwartet mein guter Mann, unser  
lieber Bruder und Schwager, der Bankier  
Herr Ernst Heinrich im eben vollendeten  
47. Lebensjahre. Dies zeigen um stille  
Theilnahme bittend an.

die Hinterbliebenen.

Halle a. S., 16. December 1885.

Am 15. d. Mts. verschied plötzlich und  
unerwartet mein langjähriger Freund und  
Socius, Herr

Ernst Heinrich.

Seine edlen Gesinnungen, sowie sein  
biederer Charakter, werden ihm stets bei  
mir ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermann Arnold

i. Firma: Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Seine Nachkommen verbleiben hienächst Erbengüter,  
unter lieber, Heiner Lido.  
Halle, den 13. December 1885.

A. Meissner a. Fraa.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von Hoch  
und Fern, welche uns beim Begräbnisse meines lieben Vaters,  
und inleitet unsern Vater, des trübsten Gutes bedienend

Karl Schöber,

zu Theil wurden, sagen hiermit unsern innigen Dank.  
Halle, den 14. December 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.